

Gerätewechsel im weiteren Sinne umfassen den Ausbau, Einbau, Wechsel und Umbau von Geräten. Im deregulierten Umfeld werden Gerätewechsel von einem Messstellenbetreiber (MSB) ausgeführt und in einem SAP-System mit voll ausgeprägter SAP for Utilities Gerätelandschaft erfasst. Die Kommunikation erfolgt über EDIFACT-Nachrichten im MSCONS-Format an ein SAP-System, in dem der Gerätewechsel mit so genannten Geräteinfosätzen nachvollzogen werden muss.

Im Fall eines verpflichteten Messstellenbetreibers (dMSB) werden die Wechseldaten üblicherweise vom System des Verteilnetzbetreibers (VNB) an das assoziierte Liefersystem und an fremde Liefersysteme kommuniziert. Ein wettbewerblicher MSB kommuniziert mit fremden Netzbetreibern und gegebenenfalls mit einem assoziierten Netzbetreiber und Lieferanten.

Das **DSC-Gerätewechselmanagement** unterstützt Gerätewechselprozesse in einem empfangenden System. Es kann sowohl auf Liefer - als auch auf Netzseite implementiert werden, wobei im Fall assoziierter Marktteilnehmer auch die Monopolsparten berücksichtigt werden. Die Verarbeitung auch komplexer Wechselszenarien insbesondere bei ungleicher Anzahl von Zählwerken ist problemlos möglich.

Die Einbindung des Gerätewechselmanagements in bestehende Systeme ist mit nur geringem Aufwand verbunden, zum Zeitpunkt der Implementierung unbearbeitete Wechselnachrichten werden übernommen. Anpassungen, die sich aufgrund von Änderungen des MSCONS-Formats als notwendig erweisen, werden im Rahmen der Wartung durchgeführt. Das Gerätewechselmanagement kann in den IDEX-GM Wechselbeleg integriert werden und ist mit SAP CRM kompatibel.

Folgende Aktivitäten können automatisch verarbeitet werden:

- Gerätewechsel
 - auch bei ungleicher Anzahl von Zählwerken
 - automatische Tarifdatenpflege
- Geräteausbau
- Geräteeinbau inkl. Anlegen neuer Geräteinfosätze
- Geräteumbau
- Ablesekorrektur

Stornoprozesse werden identifiziert und zur manuellen Bearbeitung angeboten.

In integrierten IT-Systemen assoziierter Marktteilnehmer ist es unter bestimmten Bedingungen möglich, die Funktionalität mit Hilfe von Remote Function Calls (RFC) erheblich zu erweitern, was eine eindeutige Zuordnung sonst undefinierter Prozesszustände ermöglicht. Hierbei kann es sich beispielsweise um mehrfache Wasserzählerwechsel an einem Zählpunkt handeln.

Eine zentrale Monitoring-Oberfläche bietet einen Überblick über alle offenen, begonnenen und beendeten Wechselvorgänge. Folgende unterschiedliche Prozesszustände werden erkannt:

- Vollständige/unvollständige Datensätze
- Aufgrund Voreinstellung oder Fehler manuell zu bearbeitende Vorgänge
- Bereits vor dem Datenversand manuell abgeschlossene Wechsel
- Vorgang automatisch oder manuell abgeschlossen, manuell abgebrochen

Bei mehreren Vorgängen zu einem Zählpunkt wird die zeitliche Reihenfolge geprüft. Vorgänge zum gleichen Datum und Zählpunkt werden zusammenhängend zur Bearbeitung angeboten.

Sämtliche automatisierten und manuellen Arbeitsschritte sowie Einstellungen und Customizing sind von der Monitoring-Oberfläche aus erreichbar. Zahlreiche Customizingoptionen ermöglichen eine individuelle Prozesssteuerung:

- Parametergesteuerte Voreinstellung von automatischer und manueller Bearbeitung
- Parametergesteuerte Vorbelegung von Gerätetyp und Zählwerksgruppe
- Behandlung von Vor-/Nachkommastellen
- Parametergesteuerte Vorbelegung von Tarifdaten
- (De-)Aktivieren von Plausibilitätsprüfungen

		EA-Dat	Sparte	AbriKlasse	SerialNr	Zählwerk	Stand	Vorkomma	Nachkomma	ZWF
Bereits OK:										
Ausbau (16626)										
	Ausbau	14.03.2011	01	T	40680	1	52079,000000	6	1	
	Ausbau	14.03.2011	01	T	40680	2	5945,300000	6	1	
Begonnen										
Ausbau (16592)										
	Ausbau	16.02.2011	07	T	60250095	1	591,860000	6	2	
Problemfälle										
Ablesebeleg in der Zukunft - Wechsel (16509)										
	Ausbau	02.01.2011	01	T	20118	1	..0	6	1	
	Ausbau	02.01.2011	01	T	20118	2	23503,000000	6	1	
	Einbau	03.01.2011	01	T	DUMMY-G...	2	0,000000	6	1	
	Einbau	03.01.2011	01	T	DUMMY-G...	3	0,000000	6	1	
Offen										
Wechsel (16613)										
	Ausbau	03.02.2011	03	T	443940	1	8,000000	5		
	Einbau	04.02.2011	03	T	460536	1	0,000000	5		
Wechsel (16608)										
	Ausbau	03.02.2011	03	T	442679	1	2753,000000	5		
	Einbau	04.02.2011	03	T	460557	1	0,000000	5		
Wechsel (16595)										
	Ausbau	03.02.2011	01	T	118912	1	95280,000000	6		
	Einbau	04.02.2011	01	T	4529	2	8,000000	6	1	
	Einbau	04.02.2011	01	T	4529	3	11,000000	6	1	
Unvollständig										
Ausbau (16610)										
	Ausbau	03.02.2011	03	T	454549	1	331,000000	5		

Auf Workflows wird sowohl bei der automatischen als auch bei der manuellen Vorgangsbearbeitung vollständig verzichtet, ein mehrstufiges Berechtigungssystem steuert hierbei die Befugnisse des Sachbearbeiters.

Die Benutzerführung unterstützt bei der manuellen Bearbeitung kompletter Vorgänge, Fehler und zusätzlicher Arbeitsschritte wie z. B. Geräteinfosatz- und Tarifdatenpflege oder Anpassen von Lastprofilen.

Das Prüfframework analysiert System- und Nachrichtenfehler sowie Dateninkonsistenzen in größtmöglicher Tiefe und stellt diese Informationen dem Sachbearbeiter in aussagekräftigen Nachrichten zur Verfügung.

Außerdem wird die Sachbearbeitung durch folgende Zusatzfunktionen entlastet:

- Automatische Verarbeitung von Standardfällen direkt bei MSCONS-Eingang zuschaltbar
- Anlegen von Kundenkontakten
- Statistik über Anzahl offener und bearbeiteter Vorgänge

Für die individuelle Ausprägung werden BADIs zur Verfügung gestellt.

PRODUKTNUMMER [1020]

Für ergänzende Informationen stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder direkt per Mail an produkte@dsc-gmbh.com zur Verfügung.

Weitere DSC-Beratungs- und Softwarelösungen finden Sie auf www.dsc-gmbh.com



UNTERNEHMENSBERATUNG
UND SOFTWARE GMBH

DSC GmbH
Carl-Benz-Straße 16 a
69198 Schriesheim
Telefon +49 6203 69 41-0
Telefax +49 6203 69 41-941
info@dsc-gmbh.com
www.dsc-gmbh.com